

Die Jahre
um 1968



Schichtwechsel

Dieselben Leute, die 6 Millionen Juden vergast haben, die pöbeln dich an wegen langer Haare. Diese Waschlappen haben mir nicht zu sagen, wie ich meine Haare zu schneiden habe, oder ob ich die Hacken von den Schuhen 9 cm oder 1 cm hoch habe, verstehst du.

Michael „Bommi“ Maumann (17), 1965

An einem Sommertag sind wir alle nackt durch den Garten spaziert. Wir haben uns mit Wasser bespritzt, und die Erzieherin hat uns, natürlich auch nackt, vorgelesen. Das war toll.

Gregor Fossdal, Grafiker, München, über seine Kinderlizenzen

An die Tübinger Bürger Sie hatten es eilig, Sie waren müde von der Arbeit, und wir, die Studenten, haben Sie eine halbe Stunde lang gewaltsam aufgehalten. Sie wollten Ihren Weg gehen, und wir sollten den unseren gehen. Aber in diese Gleichgültigkeit haben wir Ärger gebracht, den Sie für überflüssig halten. Jedoch eben diese Gleichgültigkeit ist es auch, die es einer Gruppe von Mächtigen erlaubt, einen solchen Krieg zu führen wie den in Vietnam.

Flugblatt des SDS Tübingen, 09.01.1968

Ihr gehört alle ins KZ!

Professor Bertold Spuler auf der feierlichen Rektoratsübergabe an der Universität zu demonstrierten Studenten. Sie hatten ein Transparent ausgerollt mit der Aufschrift „Unter den Tälern der Muff von tausend Jahren!“, Hamburg, 09.11.1967

Wenn man heute sagt, dass Leistung einem Spaß machen kann, dann gilt man fast als pervers. Soweit ich das überschau, gibt es noch viele Kommitonen, denen das Studium, also auch die Leistung, echt Freude macht.

Physikstudent (23), 1973

Als Kind war mein Vater mein Vorbild. Er konnte alles, er wusste immer eine Antwort. Er hat mich nie weggeschickt. Wenn ich was kaputt gemacht habe, sagte er immer: Das kriegen wir wieder hin, sei nicht traurig. Das würde er heute noch machen. Ich glaube, er bedauert es, dass ich nicht mehr mit Puppen spiele, die kaputt gehen können.

Angela (21), Bibliothekarin, Ostberlin, Anfang der Siebzigerjahre



19. März 1977 bei Hameln

An meiner Schule sind die meisten für die Todesstrafe.

Betty (16), Schülerin, 1978

Ich fühle mich vom Staat bedroht, nicht von Terroristen.

Karla (16), Schülerin, 1978

Begriffe zur Charakterisierung des Jahrzehnts